

Inhalt

9 Projekte und Projektmanagement der Bezirksregierung Münster zum Themenfeld Inklusion	9-3
9.1 Organisation der Projekte und Themen	9-3
9.2 Handlungsfelder und Aufgabenbereiche der Projektmanagementgruppe	9-4
9.3 Qualitätsmerkmale und Design für Projekte der Bezirksregierung Münster	9-4
9.4 Allgemeine Projektziele	9-4
9.5 Projektvorstellung	9-6
9.5.1 Projekt QiU - Qualität inklusiven Unterrichts	9-6
9.5.2 Englisch in inklusiven Settings.....	9-7
9.5.3 Mathematik in inklusiven Settings.....	9-8
9.5.4 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Lernen.....	9-9
9.5.5 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung.....	9-10
9.5.6 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Sprache.....	9-11
9.5.7 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung - Erstellung von Fortbildungsmodulen und deren Durchführung....	9-12

9.5.8	Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung - Erststellung von Fortbildungsmodulen und deren Durchführung	9-13
9.5.9	Hospitationsschulen	9-14
9.5.10	Qualifikationsmaßnahme für Lehrkräfte ohne sonderpädagogische Lehrbefähigung	9-15
9.5.11	Sonderpädagogische Sockelqualifikation für Lehrerinnen und Lehrer ohne sonderpädagogische Lehrbefähigung	9-16
9.5.12	Unterricht gemeinsam gestalten - Differenzierungsmatrix im Gemeinsamen Lernen.....	9-17
9.5.13	Tilbecker Gespräche.....	9-18
9.6	Geplante Projekte	9-19
9.7	Sport und Inklusion	9-19

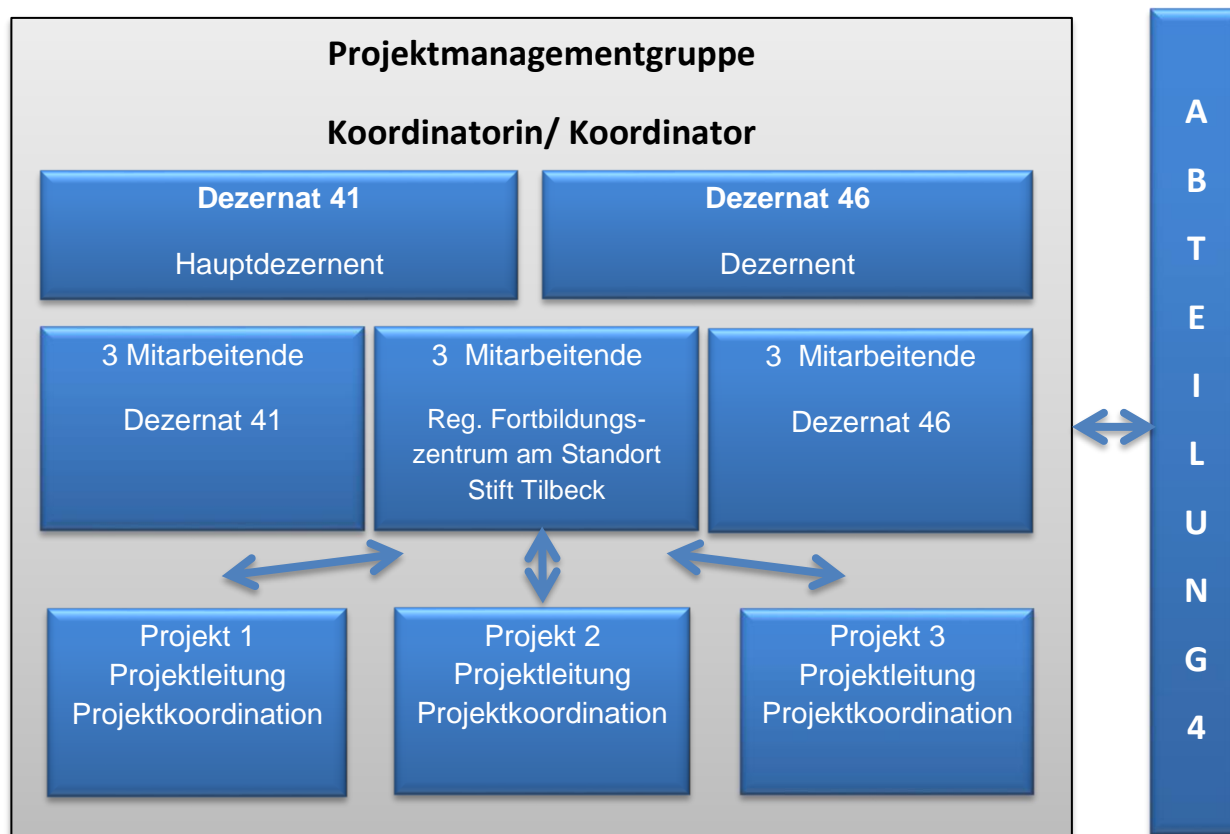
9 Projekte und Projektmanagement der Bezirksregierung Münster zum Themenfeld Inklusion

9.1 Organisation der Projekte und Themen

Ziel des schulaufsichtlichen Handelns der Bezirksregierung Münster ist es, die Qualität des Unterrichts an Schulen als Kernbereich der schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit weiter zu optimieren.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde ein Projektmanagement entwickelt, durch das unterschiedliche Themen und Projekte geplant und koordiniert werden, die diesen Prozess unterstützen.

Das für das Projektmanagement zuständige Gremium ist die Projektmanagementgruppe. Sie setzt sich aus dem Dezernat 41 (Grund- und Förderschulen) und dem Dezernat 46 (Lehreraus- und Lehrerfortbildung) sowie dem Fortbildungszentrum der Bezirksregierung am regionalen Standort Stift Tilbeck zusammen. Anregungen für Themen und Projekte kommen u.a. aus der Lenkungsgruppe Inklusion, der alle Dezernate der Schulabteilung sowie Vertreter der Unteren Schulaufsicht angehören.



9.2 Handlungsfelder und Aufgabenbereiche der Projektmanagementgruppe

Um die Qualität des Gemeinsamen Lernens weiter zu entwickeln, werden folgende Handlungsfelder und Aufgabenbereiche fokussiert:

Handlungsfelder:

- Schulentwicklung
- Lehrerbildung
- Lehrerfortbildung

Aufgabenbereiche:

- Festlegung von Projekten
- Steuerung von Projekten
- Evaluation und Optimierung von Projekten

9.3 Qualitätsmerkmale und Design für Projekte der Bezirksregierung Münster

Jedes Projekt unterliegt vereinbarten Qualitätsstandards und einem festgelegten Projektdesign:

1. Wissenschaftliche Begleitung
2. Fachliche Expertise - Lehrerbildung, Lehrerfortbildung, schulische Vertreter, Sonstige
3. Benennung von Projektleitung und Projektkoordinatoren
4. Zeitliche Begrenztheit
5. Erstellung von Handreichungen und Leitfäden
6. Veröffentlichung der Ergebnisse
7. Standardisierte Implementierung unter Einbeziehung regionaler Ansprechpartner
8. Evaluation

9.4 Allgemeine Projektziele

- Sonderpädagogische Fachlichkeit sichern und für die inklusive Bildungslandschaft weiterentwickeln
- Festlegung von Standards in Bezug auf die unterschiedlichen Förderschwerpunkte
- Sicherstellung eines Transfers in das Gemeinsame Lernen

- Impulsgebung für Schulentwicklungsprozesse mit dem Schwerpunkt der Unterrichtsentwicklung
- Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams qualifizieren, um die Qualität der Unterrichtsfächer in inklusiven Settings zu gewährleisten
- Inhaltliche Unterstützung im Bereich der Lehrerbildung bei der Umsetzung der Leitlinie des Kerncurriculums "Vielfalt als Herausforderung"
- Kooperationen initiieren

9.5 Projektvorstellung

9.5.1 Projekt QiU - Qualität inklusiven Unterrichts

Intention

Durch die Entwicklung eines nachhaltigen Fortbildungskonzeptes werden die beteiligten Schulen bei der Weiterentwicklung von qualitativ hochwertigem Unterricht unterstützt. Wissenschaftlich begleitet durch die Universität zu Köln, Frau Prof. Dr. C. Melzer, werden auf der Basis von Datenerhebungen, gemeinsam mit den beteiligten Schulen, Fortbildungsbedarfe ermittelt und auf dieser Basis gemeinsam mit Vertretungen aus den regionalen Kompetenzteams Fortbildungsangebote für konkrete Standorte abgeleitet. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Lehrerfortbildung ein, damit langfristig alle Schulen im Regierungsbezirk davon profitieren.

Ziel	Unterstützung der beteiligten Schulen auf dem Weg zur Weiterentwicklung eines qualitativ hochwertigen Unterrichts durch Fortbildungen.
Zielgruppe	An der Teilnahme interessierte Hospitationsschulen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsentwicklung • Schulentwicklung • Fortbildung • Kooperation mit der Universität zu Köln • Start der Erhebungen und Auswertungen im Schuljahr 2017/2018

Leitung	Herr Eisenberg und Herr Kramer
Koordination	Frau Stahl-Morabito

9.5.2 Englisch in inklusiven Settings

Intention

Der Unterricht im Fach Englisch soll dahingehend weiterentwickelt werden, dass allen Schülerinnen und Schülern einer heterogenen Lerngruppe im Gemeinsamen Lernen ein möglichst passgenaues Lernangebot unterbreitet wird. Die Kompetenzteams bieten Fortbildungen an, welche Lehrkräfte aller Schulformen im Gemeinsamen Lernen im Fach Englisch unterstützen. Die Handreichung *Englischunterricht im Gemeinsamen Lernen* wird als Grundlage zur Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von gutem inklusivem Englischunterricht genutzt. Diese ist von Lehrkräften aller Schulformen für Lehrkräfte aller Schulformen erstellt worden. Wissenschaftlich begleitet wird dieses Projekt durch Herrn Dr. Frank Haß.

Ziel	Unterstützung von Lehrkräften in der Entwicklung von Englischunterricht im Gemeinsamen Lernen
Zielgruppe	Alle Lehrerinnen und Lehrer, die Fortbildungen im Fach Englisch anbieten, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ausbilden und/oder das Fach unterrichten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Englischunterrichts in der Inklusion • Classroom-Management im Englischunterricht in der Inklusion • Kooperatives Lernen im Englischunterricht in der Inklusion • Förderdiagnostik und -planung • Erwerb sprachlicher Mittel • Schreibprozesse im Englischunterricht im Gemeinsamen Lernen • Sprechen im Englischunterricht in inklusiven Settings • Umgang mit mündlichen Texten • Lesen im Englischunterricht in der Inklusion

Leitung	Herr Eisenberg
Koordination	Herr Posingies

9.5.3 Mathematik in inklusiven Settings

Intention

Für die Weiterentwicklung und Sicherung der Qualität des Mathematikunterrichts im Gemeinsamen Lernen ist es unverzichtbar, dass Moderatorinnen und Moderatoren der Kompetenzteams, Fachleiterinnen und Fachleiter in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und Lehrerinnen und Lehrer in den Schulen ein gemeinsames Verständnis von gutem inklusivem Mathematikunterricht entwickeln.

Mit Hilfe der Handreichung soll hierfür eine Basis geschaffen werden. Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen sind an der Erstellung beteiligt.

Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt durch Frau Professorin Scherer von der Universität Duisburg/Essen.

Ziel	Erstellung einer Handreichung „Mathematikunterricht im Gemeinsamen Lernen“
Zielgruppe	Alle Lehrerinnen und Lehrer, die Fortbildungen im Fach Mathematik anbieten, Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter ausbilden und/oder das Fach unterrichten.
Inhalte	Qualitätskriterien, Planungsmodelle, Hinweise zur Leistungsbewertung, Unterrichtsbeispiele

Leitung	Herr Maaßen
Koordination	Frau Determann-Schacht

9.5.4 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Lernen

Intention

Zieldifferenter Unterricht wird an allen Schulformen durchgeführt. In diesem Zusammenhang ist es notwendig, die sonderpädagogische Fachlichkeit in den Förderschwerpunkten durch einen Wissenstransfer vom System Förderschule in das System Gemeinsames Lernen zu gewährleisten. Unterstützt werden die Schulen in diesem Prozess durch die Veröffentlichungen und die regionalen Fachberaterinnen und Fachberater im jeweiligen Schulamtsbezirk. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt durch Frau Prof. Dr. Melzer von der Universität zu Köln.

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung und Veröffentlichung von Publikationen zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Lernen“, • Arbeit in einem überregionalen Arbeitskreis für den Förderschwerpunkt Lernen mit Vertretern aus allen Schulämtern.
Zielgruppe	Schulleitungen und Lehrkräfte der allgemeinen Schule sowie Lehrkräfte für Sonderpädagogik, Moderatorinnen und Moderatoren, Fachleiterinnen und Fachleiter
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Handreichung</i>: Grundlagen von Diagnostik und Förderung im Förderschwerpunkt Lernen, veröffentlicht: August 2015 • <i>Leitfaden</i>: Fragestellungen zur Schulentwicklung, veröffentlicht: September 2016 • <i>Arbeitskreis</i>: regionale Netzwerkarbeit, Entwicklung von Informationsmaterial, Beratung zum Förderschwerpunkt Lernen, fortlaufend • <i>Arbeitshilfe</i>: Informationen zur Arbeit in der Sekundarstufe I Förderschwerpunkt Lernen, veröffentlicht: Februar 2017 • <i>Zeugnisse im Bildungsgang Lernen</i>: Beispiele für rechtskonforme Zeugnisse bei zieldifferenter Förderung, veröffentlicht: Juni und November 2017

Leitung	Herr Eisenberg
Koordination	Frau Stahl-Morabito

9.5.5 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Intention	
<p>Schülerinnen und Schüler mit herausfordernden Verhaltensweisen oder Unterstützungsbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung nehmen bei der Ausgestaltung eines inklusiven Schulsystems eine besondere Rolle ein und fordern die Kollegien auf unterschiedlichste Weise. Unterstützt werden die Schulen in diesem Prozess durch die Veröffentlichungen und die regionalen Fachberaterinnen und Fachberater in jedem Schulamtsbezirk. Wissenschaftlich begleitet wurde das Projekt zunächst durch Herrn Prof. Dr. Wittrock von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Inzwischen besteht auch eine Kooperation mit Prof. Dr. Käßler von der TU Dortmund.</p>	

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Verbreitung und Nutzung der Handreichung und des Leitfadens für den Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung für Schülerinnen und Schüler mit herausfordernden Verhaltensweisen oder Unterstützungsbedarf • Erhalt und Ausbau der Fachlichkeit im Gemeinsamen Lernen
Zielgruppe	Schulleitungen und Lehrkräfte der allgemeinen Schule sowie Lehrkräfte für Sonderpädagogik, Moderatorinnen und Moderatoren, Fachleiterinnen und Fachleiter
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Handreichung</i>: Bilanzierung der sonderpädagogischen Fachlichkeit für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung • <i>Leitfaden</i>: Schulentwicklungsinstrument mit gezielten Fragestellungen zur Reflexion des gegenwärtigen Handelns und Anregungen für die Weiterentwicklung vorhandener Kompetenzen. • <i>Arbeitskreis der regionalen Fachberatung</i>: fachlicher Austausch, regionale Netzwerkarbeit, Beratung zum Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung / zu herausforderndem Verhalten.

Leitung	Frau Graf-Mannebach
Koordination	Frau Strumann

9.5.6 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Sprache

Intention

Die sonderpädagogische Fachlichkeit des Förderschwerpunkts Sprache soll in inklusive Settings übertragen werden. Im System des Gemeinsamen Lernens ist die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf/ im Förderschwerpunkt Sprache zu gewährleisten. Die Erstellung einer Handreichung wird durch Frau Dr. Subellok und Frau Dr. Schröder von der Technischen Universität Dortmund aus wissenschaftlicher Perspektive unterstützt.

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die Arbeit in einem überregionalen Arbeitskreis für den Förderschwerpunkt Sprache mit den Schulleitern der Förderschulen Sprache • Veröffentlichung der „Handreichung zur sonderpädagogischen Fachlichkeit im Förderschwerpunkt Sprache“ • Die Entwicklung eines Leitfadens zur Schulentwicklung unter besonderer Berücksichtigung des Förderschwerpunkts Sprache
Zielgruppe	Schulleitungen und Lehrkräfte der allgemeinen Schule sowie Lehrkräfte für Sonderpädagogik, Moderatorinnen und Moderatoren, Fachleiterinnen und Fachleiter
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Handreichung</i>: Grundlagen zum Förderschwerpunkt Sprache in Bezug auf Diagnostik, Förderung und Unterricht • <i>Leitfaden</i>: Fragestellungen zur Schulentwicklung im Gemeinsamen Lernen unter Berücksichtigung der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Sprache • fachlicher Austausch, regionale Netzwerkarbeit, Entwicklung von Informationsmaterial, Beratung zum Förderschwerpunkt Sprache • <i>Arbeitskreis</i>: Lernen Standards aus dem Förderbereich Sprache in inklusiven Settings, u. a. Erstellung eines Diagnose und Analysekonzepts bei Schulanfängern (DiASS)

Leitung	Herr Eisenberg
Koordination	Frau Schillack Herr Posingies

9.5.7 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung - Erstellung von Fortbildungsmodulen und deren Durchführung

Intention

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung werden zunehmend in inklusiven Settings unterrichtet. Aufgrund der Individualität der Schülerschaft lassen sich selten verallgemeinernde Aussagen über eine bestmögliche Förderung treffen. Stattdessen stehen die individuellen Bedarfe der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt der schulischen Förderung. Um ausgewählte Prinzipien der sonderpädagogischen Förderung kennen zu lernen und Sicherheit durch einen Zuwachs an sonderpädagogischer Fachlichkeit in diesem Förderschwerpunkt für das Gemeinsame Lernen zu gewinnen, werden in Absprache und unter Mitwirkung der Kompetenzteams für örtliche Lehrerfortbildung Module erarbeitet und Fortbildungen hierzu durchgeführt.

Ziel	Entwicklung und Veröffentlichung von Fortbildungsmodulen für den Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, Abstimmung mit den bereits bestehenden Beratungs- und Fortbildungsangeboten in diesem Förderschwerpunkt.
Zielgruppe	Lehrkräfte für Sonderpädagogik und Lehrkräfte der allgemeinen Schulen
Inhalte	Fortbildungsmodule: Konkrete Fallbeispiele mit körperlichen Schädigungen und Einschränkungen, daraus resultierende schulische Nachteile und psychosoziale Faktoren für die Schülerinnen, Schüler und das Umfeld. Mögliche Hilfen und Kompensationen.

Leitung	Frau Ischinsky
Koordination	Herr Feichtinger

9.5.8 Sonderpädagogische Förderung in inklusiven Settings – Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung - Erststellung von Fortbildungsmodulen und deren Durchführung

Intention

Der zieldifferente Unterricht sowie die individuelle sonderpädagogische Förderung der Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung stellt fachfremde Lehrkräfte vor besondere Herausforderungen. Um zentrale Informationen zu erhalten und Sicherheit durch einen Zuwachs an sonderpädagogischer Fachlichkeit in diesem Förderschwerpunkt für das Gemeinsame Lernen zu gewinnen, werden in Absprache und unter Mitwirkung der Kompetenzteams für örtliche Lehrerfortbildung Module erarbeitet und Fortbildungen hierzu durchgeführt.

Ziel	Entwicklung und Veröffentlichung von Fortbildungsmodulen für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, Abstimmung mit den bereits bestehenden Beratungs- und Fortbildungsangeboten in diesem Förderschwerpunkt.
Zielgruppe	Lehrkräfte für Sonderpädagogik und Lehrkräfte der allgemeinen Schulen
Inhalte	Komprimierte Informationen zum Förderschwerpunkt mit Bezug zur Praxis im Gemeinsamen Lernen

Leitung	Herr Menzel
Koordination	Frau Schäpers

9.5.9 Hospitationsschulen

Intention

Im Regierungsbezirk Münster realisieren bereits zahlreiche Grundschulen und weiterführende Schulen erfolgreich das Gemeinsame Lernen von Kindern mit und ohne Unterstützungsbedarf. Von 2013 bis heute haben die Obere und Untere Schulaufsicht erlassgemäß 22 Grundschulen und 18 weiterführende Schulen benannt, die aufgrund ihrer Erfahrungen mit Gemeinsamen Lernen Anregungen für interessierte Schulen geben können. Das Hospitationsangebot der erfahrenen Schule soll Anlass sein, miteinander über erfolgreiche Strukturen und Konzepte ins Gespräch zu kommen und diese gemeinsam weiter zu entwickeln.

Ziel	Erfahrungs- und Wissenstransfer - Nutzen von Synergieeffekten durch Austausch und Kooperationen. Schulen lernen von- und miteinander.
Zielgruppe	Kollegien aller allgemeinen Schulen der Primar- und Sekundarstufe
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Jede Hospitationsschule hat einen Steckbrief erstellt, in dem sie sich und ihre Beratungsschwerpunkte bezüglich des Gemeinsamen Lernens vorstellt. Diese sind auf der Homepage der Bezirksregierung abzurufen. 2. Der individuell vorstrukturierte Hospitationstag beinhaltet ein Vorgespräch, die Hospitation in einer oder mehreren Lerngruppen und ein Nachgespräch. 3. Ggf. weitere Austauschprozesse

Leitung	Herr Eisenberg
Koordination	Frau Hellwig Herr Heßler

9.5.10 Qualifikationsmaßnahme für Lehrkräfte ohne sonderpädagogische Lehrbefähigung

Intention

Diese Fortbildungsreihe soll zur erweiterten Handlungskompetenz für die Wahrnehmung unterrichtlicher und erzieherischer Aufgaben in inklusiven Settings führen. Aspekte der Entwicklungsförderung in den Schwerpunkten Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache werden im Besonderen berücksichtigt.

Die Maßnahme umfasst 80 Fortbildungsstunden und wird in einem Schulhalbjahr ganztägig im 14 tägigen Rhythmus in 10 Veranstaltungen durchgeführt. Im nachfolgenden Schulhalbjahr werden zwei verpflichtende Rückkopplungsveranstaltungen angeboten.

Ziel	Persönliche Qualifikationserweiterung einer Lehrkraft zum Unterrichten von Lernenden mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf
Zielgruppe	Lehrkräfte der SEK I und II aller entsprechender Schulformen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderpädagogische Förderung in den Förderschwerpunkten "Lernen", "Emotionale und soziale Entwicklung" und "Sprache" • Reflexion der Lehrerrolle in inklusiven Settings • Umgang mit Störungen im unterrichtlichen Kontext • Analyse und Evaluation konkreter Fälle durch kollegiale Fallberatung • Entwicklung individueller Förderpläne und deren Umsetzung • Einführung in schulisch relevante Diagnostik • Einführung in die Entwicklungsbereiche Wahrnehmung und Motorik, Motivation und Konzentration, Emotionalität und Soziabilität • Rechtsgrundlagen zur Leistungsfeststellung und -bewertung bei Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Leitung	Herr Kramer
Koordination	Frau Laumann

9.5.11 Sonderpädagogische Sockelqualifikation für Lehrerinnen und Lehrer ohne sonderpädagogische Lehrbefähigung

Intention

Die Sockelqualifikation soll zu einer erweiterten Handlungskompetenz für die Wahrnehmung unterrichtlicher und erzieherischer Aufgaben im Unterricht mit Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in den Förderschwerpunkten Lernen und/ oder Emotionale und soziale Entwicklung und/ oder Sprache führen. Die Maßnahme umfasst 160 Stunden und wird in einem Schulhalbjahr ganztägig durchgeführt.

Ziel	Persönliche Qualifikationserweiterung einer Lehrkraft zum Unterrichten von Lernenden mit sonderpädagogischen Förderbedarf
Zielgruppe	Lehrkräfte der Primarstufe
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgangslagen von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Förderschwerpunkt "Lernen", "Emotionale und soziale Entwicklung" und "Sprache". • Einführung in die Entwicklungsbereiche Wahrnehmung und Motorik, Motivation und Konzentration, Emotionalität und Soziabilität • Reflexion der Lehrerrolle in inklusiven Settings • Einführung in lernfördernde Konzepte und Unterrichtsmethoden. • Zusammenwirken von Diagnose, Förderung und Unterricht – beispielhaft in den Fächern Mathematik und Deutsch. • Umgang mit Leistungsfeststellung und -bewertung • Entwicklung von individuellen Förderplänen • Analyse und Evaluation konkreter Fälle durch kollegiale Fallberatung • Classroom – Management • Inklusion

Leitung	Herr Kramer
Koordination	Frau Laumann

9.5.12 Unterricht gemeinsam gestalten - Differenzierungsmatrix im Gemeinsamen Lernen

Intention

Das Konzept sieht die Planung von Unterricht im Team unter dem besonderen Blickwinkel der Differenzierung vor. Alle Schülerinnen und Schüler arbeiten am gleichen Thema. Sie haben die Möglichkeit selbstgesteuert, auf individuellen Lernwegen ein Thema zu erschließen, da Aufgaben und Materialien auf unterschiedlichen Niveaus angeboten werden. Ebenfalls können durch die Differenzierungsmatrix die Arbeitsergebnisse und der Lernzuwachs aller Schülerinnen und Schüler dargestellt werden. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt von Frau Prof. Dr. Sasse von der Humboldt-Universität zu Berlin.

Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung der Differenzierungsmatrix im Schulalltag • Bewertung der Matrix als Instrument zur Planung und Steuerung von Unterricht sowie der Leistungsmessung • Ermittlung der Gelingensbedingungen und Anpassung des Instruments (Optimierungsparameter) • Netzwerkbildung zwischen Schulen
Zielgruppe	Interessierte Schulen des Regierungsbezirks (offen für interessierte "Seiteneinsteiger")
Inhalte	In enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Ada Sasse sind einige Schulen in der Bezirksregierung fortgebildet worden, um in ihren Systemen mit dem Instrument der Differenzierungsmatrix den gemeinsamen Unterricht zu planen, durchzuführen und die Leistungsmessung vorzunehmen.

Leitung	Herr Frede
Koordination	Herr Frede und Moderatorinnen und Moderatoren der Bezirksregierung

9.5.13 Tilbecker Gespräche

Intention

Die Veranstaltungsreihe „Tilbecker Gespräche“ möchte auf humorvolle und unterhaltsame Weise das Thema Inklusion aus verschiedenen Blickwinkeln gesamtgesellschaftlich beleuchten. Unter der Schirmherrschaft von Regierungspräsidentin Dorothee Feller finden die „Tilbecker Gespräche“ wiederkehrend im Regionalen Fortbildungszentrum für Inklusion der Bezirksregierung Münster am Standort Stift Tilbeck statt.

Wechselnde Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Gesellschaft, Unterhaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik präsentieren auf unterhaltsame Weise Teilaspekte des Themas Inklusion.

Ziel	Die Tilbecker Gespräche berücksichtigen den gesellschaftlichen Aspekt von Inklusion.
Zielgruppe	Die breite Öffentlichkeit
Inhalte	Jeweils wechselnde Inhalte

Leitung	Frau Regierungspräsidentin Feller
Koordination	Dezernat 46

9.6 Geplante Projekte

Folgende Projekte sind in Planung:

- Handreichung *Naturwissenschaft und Technik im Gemeinsamen Lernen*
- Handreichung *Grundlagen zum Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung in Bezug auf Diagnostik, Förderung und Unterricht.*
- Handreichung *Grundlagen zum Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in Bezug auf Diagnostik, Förderung und Unterricht.*
- Handreichung Deutsch im Gemeinsamen Lernen

9.7 Sport und Inklusion

Handreichungen zum „Gemeinsamen Lernen im Schulsport“ Bd. I und Bd. II sind unter <https://www.schulsport-nrw.de/home.html> erschienen.

Ansprechpartner

- Herr Thomas Michel, LRSD Sportdezernent, Dezernat 48
Thomas.Michel@bezreg-muenster.nrw.de
Tel.: 0251 411 4411
- Liste der Berater im Schulsport

http://www.bezreg-muenster.nrw.de/zentralablage/dokumente/schule_und_bildung/lehrausbildung_lehrerfortbildung/ansprechpartner_lehrerfortbildung/Beraterinnen-Berater-Schulsport.pdf